

Programm 2010

Internationale Kulturarbeit
Werkproben
Transfer France-NRW
Tanzrecherche NRW
Sesam öffne dich
Seniorentheater-Plattform NRW
popUP NRW
Next Level
museums plattform NRW
mobiLES
Kindertheater des Monats
Kinderkonzerte
Immer Theater an der Schule
Fonds Neues Musiktheater
Fonds Experimentelles Musiktheater
Festival Halbstark
Das 3. Ohr
Auftrittsnetzwerk Favoriten
2-3 Straßen

Aachen
Bielefeld
Bochum
Bonn
Dortmund
Düsseldorf
Duisburg
Essen
Gelsenkirchen
Hagen
Köln
Krefeld
Mönchengladbach
Moers
Mülheim an der Ruhr
Münster
Neuss
Oberhausen
Osnabrück
Recklinghausen
Wuppertal
Landschaftsverband
Rheinland



Das NRW KULTURsekretariat ist eine öffentlich-rechtliche Kulturförderinitiative der großen Städte und eines Landschaftsverbands in Nordrhein-Westfalen. 1974 gegründet, veranstaltet und fördert es gemeinsam mit den kommunalen Partnern und einer Vielzahl von Kulturinstitutionen innovative Projekte, Festivals und Programmreihen in den Bereichen Theater, Musik, Bildende Kunst, Literatur, Tanz und Neue Medien. Darüber hinaus gilt sein Engagement transkulturellen Projekten und der kulturellen Bildung. Als interner und externer Dialogpartner regt es außerdem kulturpolitische Prozesse und Diskurse innerhalb des Verbundnetzwerks an und erweitert durch Tagungen und Konferenzen zu aktuellen und relevanten Themen die kulturelle Kompetenz. Seit Anfang 2009 koordiniert und steuert das Kultursekretariat gemeinsam mit den Städten und in Verbindung mit der Staatskanzlei NRW die Internationale Kulturarbeit.

Das Kultursekretariat wird anteilig von den Kommunen finanziert (derzeitiger Jahresbeitrag: ca. 17.000 Euro). Seine Projektmittel erhält es überwiegend vom Land NRW, oft auch von weiteren öffentlichen und privaten Partnern. Insgesamt stehen inkl. der Mittel für die Internationale Kulturarbeit ca. 2,1 Millionen Euro für Projekte zur Verfügung.

Das Kultursekretariat besteht aus einem Team fester und freier Mitarbeiter, das die Programmarbeit in enger Kooperation mit den einzelnen Kulturpartnern organisiert und koordiniert, begleitet von Auswahlgremien, Beiräten und Jurys. Gesteuert wird die Arbeit des Kultursekretariats durch die Gremien Arbeitsausschuss und Vollversammlung. Darüber hinaus gibt es einen regelmäßigen Programmausschuss auf der Arbeitsebene der Mitgliedsstädte. Gefördert wird nach Maßgabe der von der Vollversammlung verabschiedeten Programmstruktur. Vorsitzender: Prof. Georg Quander, Köln; stellvertretender Vorsitzender: Jörg Stüdemann, Dortmund.

The **NRW KULTURsekretariat** is a public service initiative that promotes culture in the cities of North Rhine-Westphalia. Since 1974, working with partners in the community, it has initiated, organised and sponsored innovative projects, festivals and programmes of events in theatre, music, the visual arts, literature, dance and new media. It also stimulates cultural-political processes and dialogue within the association network, and enhances cultural competence by arranging conferences and conventions on relevant issues of the day. Since the beginning of 2009, the Kultursekretariat has been working with the cities and the NRW State Chancellery on the coordination and management of International Cultural Relations.

Grußwort



2010, das ist das Jahr, in dem die noch weitgehend abstrakte große Krise mit massiven Folgen in fast allen Bereichen unübersehbar wird. Es ist aber auch das Jahr der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 und ihrer zu Beginn des vorigen Jahrhunderts formulierten Botschaft »Wandel durch Kultur, Kultur durch Wandel«. In Zeiten der tiefen Wirtschaftskrise, die auch eine Systemkrise werden könnte oder wohl schon ist, muss diese Botschaft nicht als schmückendes Motto, sondern als eine nachdrückliche Forderung verstanden werden. Denn der Wandel ist zwingend notwendig, wenn die Gesellschaft nicht als bloßes Anhängsel wirtschaftlicher Prozesse und Interessen in jeder Hinsicht verarmen will.

Um ein solches Selbstverständnis jenseits von schlichten Parolen und bloßer Unterhaltung muss es gehen, wenn sich diese Gesellschaft ihrer selbst vergewissert, was ohne Kultur nun einmal nicht zu haben ist. Unter anderem durch die Kultur lässt sich der notwendige Wandel stetig und reflektiert gestalten, ohne die Aufkündigung des gesellschaftlichen Konsenses. Zugleich wird Kultur selbst durch diesen Wandel ständig verändert. Und: Wie sie sich verändert, das zeigt besonders das immer weniger trennbare Zusammenwirken von physischer und virtueller Welt, die zunehmende Medialität der Lebenswirklichkeit, kurz: die nahezu allumfassende Bedeutung von Internet und Web 2.0.

Mit diesem 2.0-Bereich befasst sich jetzt verstärkt auch das NRW KULTURsekretariat, nicht anstelle von, sondern ergänzend zu seinen Förderprogrammen und -produktionen, sowohl im regionalen wie auch im internationalen Bereich. Im Mittelpunkt steht dabei weiterhin und wie immer die Kunst- und Kulturförderung mit Blick auf das Besondere, Innovative und natürlich auf die gemeinsame Kulturarbeit, so schwierig die sich in den darbedenden Kommunen unterdessen auch gestaltet. Mit dem erneuerten Internetauftritt www.nrw-kultur.de haben wir 2009 nicht nur eine zeitgemäße allgemeine Informations- und Darstellungs-Homepage für unsere Programme und Produktionen entwickelt. Darüber hinaus bieten wir nun eine wichtige kommunikative Arbeitsebene für unsere Partner, die Mitgliedsstädte, die Institutionen und Kulturschaffenden. Hier kann man, im geschützten Intranet-Bereich, Informationen abrufen, Bild- und Klangdateien ansehen und -hören, Berichte einstellen und diskutieren, insgesamt verschiedene Prozesse jener gemeinsamen Kulturarbeit entwickeln, die der Grundgedanke des traditionsreichen kulturellen Städteverbands Kultursekretariat war und ist.

Ein Teil unserer Projekte hat sich bereits in den letzten Jahren ganz oder teilweise im Internet entwickelt. Beispiel ist die stetig wachsende museums plattform nrw (www.nrw-museum.de), auf der aktuell in Partnerschaft mit 16 Kunstmuseen mehr als 450 Werke samt eingehenden Beschreibungen und Servicehinweisen zu finden sind – ein bundesweit einzigartiges Projekt, das vor allem in der Fachwelt große Beachtung findet. Kulturinteressierte, Neugierige und Fachleute können hier ihre eigene, virtuelle Ausstellung zusammenstellen und deren Exponate dann in den Museen des Landes aufsuchen und auch real erleben. Zusätzlich werden wir nun auf der Plattform weitere Möglichkeiten des Austauschs durch elektronische Kommunikation anbieten und so die Museumsplattform auch zu einem Medium des Web 2.0 für Kunstinteressierte, Neugierige und Fachleute ausbauen.

Zu unseren aktuellen Aktivitäten gehört auch ein keineswegs ganz neuer Bereich, der dennoch in der überkommenen Kultur weiterhin viel zu wenig bzw. einseitig wahrgenommen wird. Gemeint sind die Games, eine wichtige neue Kulturtechnik, insbesondere junger Menschen. Sie wurden in die digitale Welt hineingeboren, welche sie als »Digital Natives« im virtuellen 2.0-Raum als eigene, »ihre« Wirklichkeit erleben und gestalten. Ganz selbstverständlich gehören elektronische Spiele dazu. Die ästhetischen und künstlerischen Möglichkeiten der Games reichen dabei weit über das gewaltgeprägte Ballern in sogenannten Egoshootern hinaus, auch mit Blick auf ihre Potenziale für die kulturelle Bildung. Die Konferenz »Next Level« mit erlebbaren künstlerischen Beispielen und zahlreichen fachlichen Beiträgen soll, wie auch die im Vorfeld entstandene neue Internetplattform unter www.nextlevel-conference.org, der bekannten, jedoch nicht immer berechtigten Kritik die zu wenig beachteten Möglichkeiten und Chancen des Gamings gegenüberstellen. Vor allem soll »Next Level« eines tun: die produktive Begegnung mit einer medialen Wirklichkeit anregen, von der die Kulturgesellschaft so viel spricht und doch noch lange nicht genug weiß.

Gerade im Jahr 2010, das enorme Probleme der Kulturhaushalte und gravierende Folgen für zahllose Künstlerexistenzen mit sich bringt, erweist sich die Kultur als wesentlicher Faktor wenn nicht gar als Elixier einer teilweise verunsicherten Gesellschaft. Diese ist mehr denn je darauf angewiesen, sich ihrer selbst zu vergewissern, und das heißt: Kultur zu leben.

Dr. Christian Esch



Verbünden, vernetzen, vergiss mein nicht: 2009 ging von den Städten der in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Staatskanzlei NRW umgesetzte Impuls aus, die internationale Kulturarbeit des Landes gemeinsam zu verstärken. Aber welche Strategien, Instrumente und Maßnahmen sind notwendig, um im Kontext von weltweiter Mobilität und digitalen Netzwerken einen zeitgemäßen, qualitativ hochwertigen und langfristigen ausgerichteten Kulturaustausch zu leisten? Auf welchem globalen Spielbrett bewegen wir uns? Welchen nationalen und regionalen Spielregeln folgen wir? Welche Mitspieler brauchen wir, welche Gegenspieler müssen wir fürchten? Am 21. und 22. Januar 2010 werden Künstler, Kulturvermittler und Kulturpolitiker diese Kernfragen auf einer **Konferenz zur Zukunft internationaler Kulturarbeit** in Essen diskutieren. Sie wird von der Staatskanzlei NRW, dem Goethe-Institut und der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia ausgerichtet, in Kooperation mit dem NRW KULTURsekretariat. Die Tagung ist inhaltlicher Auftakt für verschiedene Austausch-, Netzwerk- und Förderprogramme.

Von April bis Juli findet das Festival »**scene: ungarn in nrw**« statt. In dieser Zeit reist zeitgenössische ungarische Kunst und Kultur von Donau und Theiß an Rhein und Ruhr. Zwischen Kulturhauptstadt und Fußball-WM verbünden sich vierzehn Städte und über hundert Künstler und verwandeln Nordrhein-Westfalen in eine ungarische Landschaft der Künste. Tanzperformances von Pál Frenák oder Josef Nadj, Lesereisen mit Péter Nádas oder György Konrád, Jazzjams mit Mihály Dresch oder Gábor Gadó, Theater von Béla Pintér, Diskussionen mit László Földényi, Aktionskunst von Gyula Pauer.

scene: ungarn in nrw

Ein Festival für neugierige Nachbarn, für Kunstkomplizen und Musiksüchtige, für Fernwehgeplagte und Heimatverbundene, für Nachtschwärmer und Festivalhopper, für Seelenverwandte. In Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Essen, Hagen, Köln, Mülheim, Münster, Neuss, Oberhausen und Wuppertal.

Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sind im Internet unter www.nrw-kultur-international.de zu finden. Dort wurde eigens für die beteiligten Kulturverantwortlichen und Veranstalter auch ein passwortgeschütztes Intranet zum regen Daten- und Meinungsaustausch eingerichtet.



Im Rahmen des **internationalen Besucherprogramms** kommen seit 2009 Künstler, Kulturpolitiker, Kulturvermittler, Journalisten und andere Multiplikatoren aus aller Welt nach Nordrhein-Westfalen. Im persönlichen Austausch mit potenziellen Partnern werden Netzwerke erweitert, grenzüberschreitende Projekte entwickelt oder transregionale Kooperationen erfunden. Das Programm, das die internationalen Gäste maßgeblich mitgestaltet, besteht aus Besuchen von Aufführungen und Ausstellungen, Diskussionen mit Künstlern und Experten, bilateralen Treffen zum konkreten Ideenaustausch oder Interviewmöglichkeiten für Journalisten. Über persönliche Bindungen entstehen lebendige, tragfähige Netzwerke, die immer wieder zu Koproduktionen und Kooperationen führen.

Internationales Besucherprogramm

Ein **internationales Förderprogramm** soll Kulturaustausch auf breiter Basis und langfristig unterstützen. Vorgesehen sind neben der Förderung von Im- und Export von Kunst- und Kulturproduktionen aus und nach Nordrhein-Westfalen auch finanzielle Mittel für internationale Kunst- und Kulturprojekte sowie Koproduktionen.

Internationales Förderprogramm

Rat und Tat: Wer vergibt internationale Fördermittel? Wann bekommt NRW Besuch aus dem Ausland? Welche Landesbeziehungen bestehen zu Asien? Das NRW KULTURsekretariat stellt die Erfahrungen und Kontakte seiner »Internationalen Kulturarbeit« den Kulturschaffenden der Städte und des Landes beratend zur Verfügung.

Global mobility, digital networks, intercultural cooperations: in 2009, the cities gave an impulse to strengthen **International Cultural Relations** in North Rhine-Westphalia and it was jointly implemented together with the NRW State Chancellery. Various exchange, network and sponsorship programmes will hone NRW's international profile. These will include the scene: **Hungary in NRW Festival** and the **International Visitor Programme**, which welcomed over 30 guests in 2009 alone. During the scene, which takes place from April to July, contemporary Hungarian art and culture will make its way along the Rhine and the Ruhr. Over one hundred artists will transform 14 cities in NRW into a Hungarian landscape of the arts. Within the framework of the International Visitor Programme, artists, politicians responsible for culture, cultural emissaries, journalists and other protagonists from around the world will converge on NRW with the aim of expanding networks and developing cross-border projects through personal exchanges with potential partners.



»Werkproben« unterstützt Schulen und Literaturveranstalter bei der Gestaltung anspruchsvoller Literaturprogramme. Vor allem werden erhebliche finanzielle Zuschüsse zu Veranstaltungen geleistet, ohne die viele Lesungen und Workshops, gerade an Schulen, kaum möglich wären. Das aktuelle »Werkproben«-Programm deckt das gesamte Spektrum literarischer Produktion ab. Neu ist die Gattung Lyrik, ergänzt um das Format Slam Poetry/ Spoken Word, das sich gerade beim jungen Publikum großer Beliebtheit erfreut. Vertreten ist ferner das Querschnittsthema Zuwanderergeschichte.

Aufgrund der großen Nachfrage geht das seit Anfang 2008 aufgestellte »Werkproben«-Team in die Verlängerung. Noch bis zum Herbst können folgende Autorinnen und Autoren für Lesungen und Workshops gebucht werden: Lyrik: Norbert Hummelt, Alexander Nitzberg, Sabine Schiffner, Sebastian²³ (Slam Poetry) // Kinder- und Jugendliteratur: Margaret Klare, Erwin Grosche, Ute Wegmann, Stefan Weidner // Prosa: Liane Dirks, Andreas Izquierdo, Selim Özdoğan.

Informationen über Autoren und Texte liegen in Form einer kostenfrei anzufordernden Broschüre vor, längere Textpassagen sowie Auszüge weiterer Werke sind unter www.nrw-kultur.de zu finden. Nach den Sommerferien tritt das neue Programm in Kraft, das wieder gemeinsam mit dem Kultursekretariat NRW in Gütersloh betrieben und von einer hochkarätig besetzten Jury zusammengestellt wird.

Nach dem großen Erfolg der letzten, insgesamt fünften »mobiLES«-Runde im Herbst 2009 – u.a. mit Autoren wie Raoul Schrott, Helmut Krausser und Feridun Zaimoglu – wird das Format mit ausgewählten Veranstaltungen auch in diesem Jahr wieder an den Start gehen. Namhafte Autoren lesen bei »mobiLES« aus aktuellen Prosawerken, in Bussen und Bahnen des ÖPNV, unterwegs, im Stehen oder Sitzen, während der Fahrten oder auch mal dazwischen.

Work Samples assist schools and organisers of literary events with the arrangement of ambitious literary programmes, and offer considerable financial subsidies for readings, workshops and literary happenings. The current Work Sample programme embraces the entire spectrum of literary production, including – for the first time – lyrics and slam poetry. The interdisciplinary theme of immigrant history also finds expression. Furthermore, the NRW KULTURsekretariat is intensely involved in the development of more unusual literary formats, such as **mobiLES**, whereby well-known authors read from current works of prose in travelling buses and trains, to the great enjoyment of the audience.



Seit vielen Jahren betreibt das NRW KULTURsekretariat mit dem »Transfer« ein mehrjähriges internationales Künstler- und Kunstaustauschprogramm mit wechselnden Partnerländern und Institutionen. Der achte »Transfer« widmet sich derzeit unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Jürgen Rüttgers dem Gastland Frankreich.

Neben der Förderung international gefragter Künstler will »Transfer« vor allem zwei unterschiedliche Kunstszene einander näherbringen, die sich beide in großer Bewegung befinden. Angeregt wird ein transkultureller Dialog, der weit über den Projektzeitraum und NRW hinauswirkt.

Mitte 2009 wurden jeweils sieben Künstlerinnen und Künstler aus beiden Ländern durch eine binationale Fachjury aus einer Vielzahl von Expertenvorschlägen ausgewählt und im Herbst 2009 in den Partnerinstitutionen der beteiligten Städte vorgestellt. Bei den anschließenden zweimonatigen Artist Residenzen im jeweils anderen Land – ab November 2009 in Frankreich, ab Februar 2010 in NRW – wurden und werden alle Künstler aktiv in die jeweiligen Kunstszene eingebunden und in Künstlergesprächen auch der Öffentlichkeit vorgestellt. Die abschließenden, jeweils gesondert kuratierten Ausstellungen zeigen ab November in NRW und Anfang 2011 in Frankreich Werke der »Transfer«-Künstler. Ein mehrsprachiger Katalog in Form eines Journals vermittelt die künstlerischen Arbeiten und den Prozess »Transfer« einem breiten Publikum.

Beteiligt sind in NRW: Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr in der Alten Post, Museum Ostwall im Dortmunder U, Städtisches Museum Abteiberg in Mönchengladbach. In Frankreich: Musée des Beaux-Arts in Nantes, Musée des Beaux-Arts in Tourcoing und FRAC Bourgogne in Dijon. Als zusätzliche Partner beteiligen sich das Künstlerdorf Schöppingen, das Aufenthalte ab Anfang des Jahres bietet, sowie das Kunsthaus Essen. Medienpartner sind die WAZ Mediengruppe in Essen und die Zeitschrift coolibri.

Since 1990, the NRW KULTURsekretariat has operated **Transfer** – a multi-year international exchange programme for art and artists with different partner countries and institutions. The partner country for the eighth Transfer is France. Transfer is sponsoring a total of 14 visual artists from France and NRW, encouraging trans-cultural dialogue and bringing different art scenes closer. Following the two-month residencies by artists in their partner country – France in autumn 2009 and NRW in spring 2010 – the project will culminate in independently curated exhibitions in the six participating cities from November 2010 on.



Anfang 2009 hat das NRW KULTURsekretariat mit »Tanzrecherche NRW« ein ganz ungewöhnliches internationales Stipendienprogramm eingerichtet. Es bietet Tänzern, Choreografen und Performern die Möglichkeit, mehrere Wochen in NRW zu arbeiten und zu recherchieren. Dieses Förderprogramm wird bis zu drei Mal im Jahr mit verschiedenen Tanzstädten des Landes durchgeführt. »Tanzrecherche NRW« ist nicht produktionsorientiert. Vielmehr liegt der Schwerpunkt auf der intensiven Förderung künstlerischer Arbeit: ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal gegenüber vielen anderen Fördermodellen im Bereich Tanz.

Durch sein Netzwerk unterstützt das Kultursekretariat die Stipendiaten: Es moderiert die Aufenthalte als betreuende zentrale Kontaktstelle und vermittelt Begegnungen und Gespräche mit Künstlern und Kulturinstitutionen ganz unterschiedlicher Disziplinen und Forschungseinrichtungen. Geboten werden eine mietfreie Wohnung für ein bis zwei Personen sowie eine persönliche Betreuung. Jeder Stipendiat erhält, je nach Dauer und Projekt sowie nach Art und Umfang der Recherche, bis zu 7.000 Euro. Die Ergebnisse und Erkenntnisse der Tanzrecherche werden jeweils abschließend in der gastgebenden Stadt öffentlich präsentiert.

Eine Jury, der Thomas Lehmen, Bettina Masuch und VA Wöfl angehören, wählt aus den Bewerbern die StipendiatInnen aus. Das waren 2009: Britta Wirthmüller in Krefeld mit der Fabrik Heeder, Lea Martini in Neuss mit der Raketenstation Hombroich und Gilad Ben Ari in Aachen mit ihrem Schrittmacher-Festival. Erste Gastgeberin 2010 ist, für den Zeitraum von April bis Juni, die Stadt Hagen mit ihrem Tanztheaterfestival TanzRäume und dem Osthaus Museum. Von September bis November 2010 wird sich Bonn mit seiner Brotfabrik an »Tanzrecherche NRW« beteiligen.

In conjunction with dance cities in NRW, the international **Dance Research NRW** scholarship programme offers up to three dancers, choreographers and performers per year the opportunity to study in NRW for several weeks. Dance Research NRW does not focus on production, but rather on the lasting promotion of artistic quality. The NRW KULTURsekretariat is the central point of contact, and as such facilitates discussions with artists and various institutes. In addition to a scholarship of up to 7,000 Euro, an apartment will be made available rent-free for the duration of the artist's stay. At the end, the results of the Dance Research will be presented to the public.



Mit der Einrichtung eines regelmäßigen Arbeitskreises Anfang 2004 hat das NRW KULTURsekretariat eine Vielzahl von Aktivitäten im Bereich Kultur und Alter mit Publikationen, Tagungen und Projektforen entwickelt – und damit wesentlich zu einem anderen Verständnis im Umgang mit diesem Thema und seiner Bedeutung beigetragen.

Ein wichtiger Schritt, um die expandierende Senioren- und Generationentheaterszene in NRW auszubauen und die öffentliche Wahrnehmung zu steigern, war Ende 2006 die Einrichtung der »Seniorentheater-Plattform NRW« – gemeinsam mit dem Consol Theater und unterstützt durch die Stadt Gelsenkirchen.

Seit Juli 2007 ist die Plattform auf Consol ansässig. Von einem zentralen Ort aus präsentiert sie die gesamte Bandbreite des Theaterschaffens älterer Menschen. Im Zentrum stehen regelmäßige Aufführungen von jährlich insgesamt drei bis vier herausragenden Produktionen. Daneben bietet die Plattform im Austausch mit den Seniorentheatern und in Zusammenarbeit mit professionellen Institutionen der Darstellenden Künste in NRW regelmäßig Workshops zur Qualifizierung von Spielleitern, Theaterpädagogen, Regisseuren, Darstellern und interessierten Laien an. Eine eigene Homepage unter www.seniorentheaterplattform.de gibt allen Seniorentheater-Gruppen im Land die Möglichkeit, über ihre Produktionen und Termine zu informieren.

Seit Sommer 2009 entsteht, initiiert und gefördert durch das Kultursekretariat, am Consol Theater eine intergenerative und interkulturelle Eigenproduktion mit Menschen aus Gelsenkirchen. Die Uraufführung von »Suche Arbeit, biete Leben« findet unter der künstlerischen Leitung von Barbara Wachendorff am 19. Februar statt.

Nach insgesamt knapp 20 Gastspielen und Workshops bis Ende 2009 hat sich die Plattform als landesweite Bühne längst etabliert. Im Sommer wird sie zur Pflege und zum weiteren Ausbau in vertrauensvolle Hände abgeben.

With the establishment of a regular working group in 2004, the NRW KULTURsekretariat set numerous activities relating to culture and age in motion – thereby contributing in no small measure to a new understanding of this issue and its importance in the region. Since 2007, the **Senior Citizens' Theatre Platform NRW** has been presenting the whole gamut of theatrical works by senior citizens in NRW at the Consol Theatre in Gelsenkirchen. There, up to four outstanding productions a year are performed on stage. In addition, the platform offers regular workshops providing training in practical aspects of the theatre.



»popUP NRW« ist ein ganzjähriges Förderprogramm für auftrittserfahrene junge Musiker und Bands aller Stilrichtungen aus NRW. Das landesweit größte Rock'n'Pop-Förderprojekt verbindet Coaching- und Workshop-einheiten mit Liveperformances und Wettbewerbselementen und ist vor allem auf Kontinuität angelegt. Ab diesem Jahr wird der Rhythmus umgestellt und die Bewerbungsphase erstmals im März eröffnet.

Acht ausgewählte Acts nehmen vom 18. bis 20. Juni am »popUP NRW« Weekend teil, um dort wertvolle Szenekontakte zu knüpfen und in Live-Konzerten und Workshops wichtige Orientierungshilfen zu erhalten. An diesem Wochenende werden vier Gruppen für die anschließende MasterClass ausgewählt. Sie bekommen die Chance, von Juni 2010 bis Juni 2011 von den erfahrenen Trainern und Profimusikern Simon Novsky und Ulf Stricker begleitet und bei der individuellen Konzept- und Profilentwicklung unterstützt zu werden.

Überzeugende Performance-Qualitäten werden für Bands angesichts sinkender Tonträger-Verkaufszahlen zunehmend wichtiger. Durch das kontinuierlich ausgebaute Netzwerk an wichtigen Partnern wie Bochum Total, c/o pop, WDR 2, Riff Bochum, HundertMeister Duisburg und Wittener WERK°STADT wächst auch das jetzt auf ein ganzes Jahr ausgedehnte Auftrittsnetzwerk von »popUP NRW«. Das Finale findet dann im Juli 2011 zum ersten Mal vor großem Publikum im Rahmen von Bochum Total statt. Bis dahin absolvieren die MasterClass-Bands wieder viele, zum Teil auch internationale, Gigs in angesagten NRW-Clubs und auf Festivals wie Olgas Rock in Oberhausen oder c/o pop in Köln.

Veranstaltet wird »popUP NRW« in Verbindung mit der eSw Hagen, dem Kulturbüro der Stadt Bochum und dem Kulturamt der Stadt Hagen; Partner sind der Landesmusikrat NRW, das Musiknetzwerk Bonn und das Münsterbandnetz. Medienpartner ist das HEiNZ Magazin.

popUP NRW is an all-year promotional programme for young musicians and bands from NRW with stage experience and from all musical persuasions. This, NRW's largest rock'n'pop sponsorship project, combines coaching and workshops with live performances and contests, and is designed, above all, to promote continuity. During the course of the one-year masterclass, up to four bands can perform numerous gigs in the hottest clubs in NRW and at festivals such as Bochum Total, Olgas Rock in Oberhausen and c/o pop in Cologne. They will be accompanied throughout by experienced coaches and industry professionals, and helped to develop their own individual profile.



Computerspiele haben sich in den letzten Jahren zu einem selbstverständlichen Bestandteil des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens entwickelt. Doch während die spielerische Gesellschaft wächst, tut sich die traditionelle Kultur mit einer offenen Auseinandersetzung schwer. Grund genug für das NRW KULTURsekretariat, das Thema Gaming als komplexe Kulturtechnik unserer Zeit ernst zu nehmen. Und damit die bisherigen Aktivitäten zum Thema »Digitale Bildwelten« wie die Förderung diverser Medienkunst-Projekte oder die Einrichtung der museums plattform nrw zu ergänzen.

Am 20./21. April veranstaltet das Kultursekretariat in Köln in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei NRW und dem Medienwerk NRW unter dem Titel »Next Level – Kunst und Kultur der digitalen Spiele« eine Konferenz in Köln, die zugleich Festival ist. »Next Level« öffnet Gamern und Kulturschaffenden, aber auch Kulturpolitikern und Pädagogen ein weites Spielfeld: In vier Panels mit Vorträgen und Gesprächsrunden diskutieren und praktizieren Künstler, Kreative und Kulturvermittler die verschiedenen kulturellen Spielformen und künstlerischen Ausprägungen von Computerspielen. Dabei richten sie den Blick vor allem auf ästhetische Prozesse und auf Fragen, wie Spiele auch für die kulturelle Bildung genutzt werden können. Begleitend dazu werden in der interaktiven Werkschau Spiele gezeigt, in denen das Zusammenspiel von Games und Medienkunst bereits stattgefunden hat. Daneben werden auch Aspekte der Kreativwirtschaft in den Blickpunkt gerückt.

Kooperationspartner sind u.a. die zeitlich direkt anschließende Konferenz »Clash of Realities« sowie Turtle Entertainment. Ein Beirat, zusammengesetzt aus Vertretern von Kultursekretariat, Staatskanzlei, Medienwerk, dem Jugendministerium NRW und der AG Games, unterstützt und berät in Fachfragen. Als weitere Besonderheit wird auch die Subkultur im Umfeld der Games wie z.B. die Demoszene aktiv eingebunden.

Im Januar geht die begleitende Website www.nextlevel-conference.org an den Netzstart.

On 20-21 April 2010, the NRW KULTURsekretariat is organising a conference in Cologne entitled **Next Level**, dedicated to digital games and art. Four panels of artists, creatives and cultural emissaries will discuss and focus on the diverse cultural types of games and the artistic features of computer games from different perspectives. There will be talks, discussions and an interactive exhibition. The main focus will be on aesthetic processes and on the question as to how games can be employed for the purpose of cultural education, but aspects of the creative industry will also be examined.



Ende 2006 ging auf Initiative des NRW KULTURsekretariats die »museums plattform nrw« an den Start – mit dem Ziel, vor allem die heterogene künstlerische Moderne in den unterschiedlich ausgerichteten NRW-Sammlungen auf einer virtuellen Plattform zentral im Internet darzustellen.

Ausgehend von der Kunst nach 1950 bietet diese bundesweit einzigartige digitale Drehscheibe für die kuratierte Kunstvermittlung auf verschiedenen Ebenen vielfältige Informationen über die Museen und ihre Bestände – inzwischen längst auch aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Neben den Möglichkeiten, Informationen über Künstler, Werke, Museen und Orte differenziert zu recherchieren und zu archivieren kann sich jeder Besucher seine eigene Ausstellung zusammenstellen. Darüber hinaus stellt die Plattform neben einer Link-Sammlung auch wertvolle Instrumente wie Hotel- und Routenplaner zur individuellen Vorbereitung von Kunstreisen bereit.

Mit dem Anfang dieses Jahres sind 16 renommierte Museen mit ca. 450 Werken von 300 Künstlern auf der Plattform vertreten. Beteiligte Institutionen: Clemens-Sels-Museum Neuss, Deutsches Plakat Museum Essen, imai – inter media art institute Düsseldorf, Düsseldorfer Kunstsammlungen Nordrhein-Westfalen K20 und K21, Kunstmuseum Bochum, Kunstmuseum Gelsenkirchen, Kunstsammlungen der Ruhr-Universität – Campusmuseum und Situation Kunst Bochum, Ludwig Galerie Oberhausen, Ludwig-Forum für Internationale Kunst Aachen, Museum Folkwang Essen, Museum Ostwall im Dortmunder U, Rheinisches LandesMuseum Bonn, Städtisches Museum Abteiberg Mönchengladbach, Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum Duisburg. Aktuell wird vor allem die Anbindung der »museums plattform nrw« an das Web 2.0 forciert.

The **museums plattform nrw** is a digital hub for the curated presentation of art that is unique in Germany. Its objective is to present masterpieces of the various forms of modernism in their diverse NRW collections centrally on a virtual internet platform. As well as being given the opportunity to find out information about artists, works, museums and places, each visitor can also put together his or her own exhibition. The site is further enhanced by several Web 2.0 activities, plus useful tools such as hotel and route planners, enabling visitors to prepare their own individual art trip. At the beginning of 2010, the platform will display 16 renowned museums containing approximately 450 works from 300 artists.



Kindertheater des Monats

Mit dem traditionellen Förderprogramm des NRW KULTURsekretariats wird Kulturveranstaltern und Schulen für jeden Monat ein herausragendes Kindertheater-Ensemble empfohlen. Wesentlich sind vor allem finanzielle Zuschüsse zu Honoraren und Produktionskosten in Höhe von bis zu 50 % der Gesamtkosten. Gemeinsam mit dem Kultursekretariat NRW in Gütersloh betrieben, werden jährlich landesweit mehr als 200 Vorstellungen in den Mitgliedsstädten beider Kultursekretariate gefördert.

Dieses einmalige Auftrittsnetzwerk leistet viel: Während Veranstalter bei der qualifizierten Programmarbeit unterstützt werden, erhalten professionelle Kindertheatergruppen neben wichtigen finanziellen Hilfen eine angemessene Anerkennung für ihre Arbeit. Vor allem aber können Kinder aller Altersgruppen anregendes und anspruchsvolles Theater erleben und dadurch frühzeitig an die komplexe Kunstform Theater herangeführt werden.

Das Monats-Programm, ausgewählt von einem Arbeitskreis aus kundigen Kindertheater-Veranstaltern: »Bohm und Böhmer« – Theaterwerkstatt Hannover // »Rapatite oder Danke, Rüdiger!« – Markus Kiefer // »Nur ein Tag« – Theater Marabu // »Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt« – Das Weite Theater // »Die Muschellauscherin« – Figurentheater Paradox & TheaterFusion // »Meins!« – Consol Theater // »Lotta zieht um« – Theater Zitadelle // »Die Reise nach Ugri-La-Brek« – Theaterwerkstatt Hannover // »Kleiner Klaus, großer Klaus« – Theater GrueneSosse. Ergänzend gibt es ein umfangreiches Sommerferien-Programm.

Im Herbst 2009 wurde in einem gemeinsamen Wettbewerb mit der Kölner Philharmonie die Schäl Sick Brass Band ausgewählt, um mit Fördermitteln ein Konzertprogramm für Kinder im Vorschulalter zu entwickeln. Nach seiner Aufführung im Rahmen der MusikTriennale Köln haben Veranstalter in den Mitgliedsstädten die Möglichkeit, diese Produktion zu Sonderkonditionen zu buchen – mit Perspektive für weitere und umfangreichere Fördermaßnahmen 2011.

Kinderkonzerte

Children's Theatre of the Month recommends an outstanding children's theatre ensemble to schools and organisers of cultural events, and provides support in the form of financial subsidies towards fees and production costs. The range of programmes for children two years and over, young adults and families encompasses the entire spectrum of plays, puppetry, object theatre, audio theatre, music and dance theater. In addition, partners in the member cities will put on **Children's Concerts** for 3 to 5-year-olds for the first time under special conditions – and there are good prospects for further, more extensive promotional initiatives in 2011.



Seit Herbst 2006 ist »Immer Theater an der Schule« ein fester Bestandteil im Programmangebot des NRW KULTURsekretariats. Um Kinder und Jugendliche frühzeitig für professionelle Theaterarbeit zu begeistern, werden besonders vielversprechende Aktivitäten von festen und freien Theatern sowohl an Schulen als auch gemeinsam mit Schulen ermöglicht. Das Programm gilt für alle Schultypen und zielt auf solche Unterrichtselemente ab, die Kinder und Jugendliche an das Theater heranführen und vor- oder nachbereitend für Theaterbesuche wirken sollen. Unterstützt werden neben theatralen Produktionen und theaterpädagogischen Maßnahmen wie Seminaren und Workshopreihen auch einzelne Kurse oder Workshops mit dem Schwerpunkt auf gemeinsamer Theaterarbeit. Unabdingbare Fördervoraussetzung ist die Einbindung professioneller Theaterleute.

**Immer Theater an
der Schule**

Im Rahmen seiner bundesweit einzigartigen Weltmusikförderinitiative »Baglama für alle!« hat das Kultursekretariat seit 2005 an vielen öffentlichen Musikschulen des Landes Unterricht auf der türkischen Laute angeboten. Im Herbst 2009 wurde mit »Sesam öffne dich« nun ein Programm gestartet, um Kinder auch an Grundschulen für außereuropäische Musik zu sensibilisieren und spielend ein natürliches Verständnis für die Musikkulturen der Einwanderer zu schaffen. Gemeinsam mit dem deutsch-orientalischen Ensemble KARIBUNI bietet das Kultursekretariat bis März Mitmachkonzerte auf außereuropäischen Instrumenten wie der Baglama, der Ud, dem Gembri oder der Darbouka an. Sie verbinden sich mit Gitarre und Flöte, die als musikalische Vermittler zwischen den Welten dienen und den Kindern das Begreifen der für sie fremden Melodien erleichtern. Mitmachaktionen, Klatsch- und Bewegungsspiele, einfache Tänze und gemeinsames Singen machen das Eintauchen in die orientalische Kultur zu einem echten Erlebnis.

Sesam öffne dich

Drama Everywhere at School arranges stimulating activities such as children's productions, seminars and workshops by dependent and independent theatres both at schools and together with schools, with the aim of enthusing children and young adults with a passion for professional theatre at an early age.

Since autumn 2009, **Open Sesame** has been putting on concerts at which primary-school children can join in on original instruments, thereby awakening in them an awareness of non-European music and building a natural understanding of immigrant musical culture in an enjoyable way.



Die Spielpläne der Opernhäuser werden vom klassischen Repertoire dominiert. Um jedoch die Potenziale dieser komplexen Kunstform weiterzuentwickeln und Musiktheaterproduktionen mit zeitgenössischer Musik in NRW zu fördern, gibt es seit 2001 den »Fonds Neues Musiktheater«. Auch jetzt wieder stellt die Kulturabteilung der Staatskanzlei dem NRW KULTURsekretariat Sondermittel in Höhe von 250.000 Euro für die Theaterhäuser zur Verfügung: um Auftragskompositionen, Uraufführungen und Premieren zu ermöglichen.

Neben aktuellen, zeitgenössischen Kompositionen wird auch die Aufführung neuerer Werke gefördert. Grundsätzlich wird Risiko belohnt: je größer die jeweiligen Platzkapazitäten und die Anzahl der Vorstellungen, desto umfangreicher die anteilige Höhe der Mittelzuwendungen. Ab 2010 ist erstmals auch die Förderung von Tanzproduktionen möglich, in denen Neue Formen des Musiktheaters erarbeitet werden.

Theater Dortmund: »Affe besiegt Knocheng Geist« (Peter Schat) / Premiere: 20.2.2010 // **Deutsche Oper am Rhein:** »Das Gesicht im Spiegel« (Jörg Widmann) / Premiere: 27.3.2010 // **Wuppertaler Bühnen:** »Proserpina« (Wolfgang Rihm) / UA / Premiere: 11.4.2010 // **Theater Hagen:** »Die drei Rätsel« (Detlev Glanert) / Premiere: 18.4.2010 // **Theater Bielefeld:** »Am Puls des Lebens« (Tanzproduktion von Gregor Zöllig, Musik von John Adams) / UA / Premiere: 1.5.2010 // **Theater Aachen:** Maldoror (Philipp Maintz) / UA / Premiere 8.5.2010 // **Städtische Bühnen Münster:** »Cage« (Tanzabend von Daniel Goldin) / UA / Premiere 22.5.2010 // **Theater Dortmund:** »Orpheus-Projekt« (Gluck/Henze) / Premiere: 30.5.2010 // **Städtische Bühnen Münster:** »Moses muss singen« (PRASQUAL) / UA / Premiere: 19.9.2010 // **Schauspiel Köln:** »GABE/GIFT« (Erdem Helvacioğlu) / UA / Premiere: September/Oktober 2010 // **Theater Dortmund:** »Code_H.A.M.L.E.T.« (Ballett von Xin Peng Wang, Musik von Arvo Pärt) / UA / Premiere: 6.11.2010.

This year, the NRW KULTURsekretariat will once again receive special funding from the Culture Department of the State Chancellery to the sum of 250,000 Euro for theatres, enabling the production of commissioned compositions, original performances and music and dance theatre premieres with contemporary music. With over 70 sponsored productions since its launch in 2001, the **New Musical Theatre Fund** demonstrates how municipal and regional theatres can be successfully encouraged to regularly include a contemporary or recent repertoire in their programmes.



Wichtige Impulse für die Opern- und Theaterarbeit kommen auch zukünftig verstärkt aus der Freien Szene. Dem trägt der »Fonds Experimentelles Musiktheater« längst Rechnung. Er wurde im Mai 2005 als gemeinsame Initiative von NRW KULTURsekretariat und Kunststiftung NRW eingerichtet, um ungewöhnliche Musiktheaterformate gerade durch Kooperationen fester Häuser und freier Gruppen zu entwickeln – also jenseits der normierten Produktionsstrukturen des Stadttheatersystems. In Verbindung mit verschiedenen NRW-Bühnen werden solche Produktionen ausgewählt und mit jeweils bis zu 80.000 Euro gefördert, in denen Musik, Sprache und Raum von der Idee bis zur Uraufführung gleichberechtigt entwickelt werden, oft grenzüberschreitend zwischen Musiktheater und Schauspiel.

Die beteiligten Bühnen liefern als Mitveranstalter die theaterproduktionstypische Infrastruktur, wie z.B. Probenmöglichkeiten, Bühnentechnik, Mitarbeit von Werkstätten und Dramaturgie sowie die lokale Öffentlichkeitsarbeit. Jährlich gibt es bis zu zwei Ausschreibungen. Das Bewerberfeld wird zunehmend internationaler und hochkarätiger. Regelmäßig folgen nach den Uraufführungen in NRW prominente Gastspiele wie zuletzt in Berlin und Hamburg oder bei der Biennale Bern.

Ein künstlerischer Beirat, bestehend aus Amelie Deuffhard, Dr. Paul Esterhazy, Heiner Goebbels und Hans-Peter Jahn, wählt die Produktionen aus. Zuletzt im März 2009 wurde »Everything is flux« von Monster Truck und Bülent Kullukcu am Düsseldorfer Schauspielhaus uraufgeführt. Am 6. Juni 2010 präsentieren Klaus Lang (Musik) und Claudia Doderer (Raum/Kostüme) gemeinsam mit dem Dramatiker Händl Klaus (Text) am Theater Bonn ihre Produktion »buch asche.«. Im Herbst kommt »Feeds. Hören TV«, ein »Abend als Web-TV-Show in fünf Teilen« des Berliner Komponisten Johannes Kreidler am Musiktheater im Revier in Gelsenkirchen zur Uraufführung.

The **Experimental Musical Theatre Fund** was established in May 2005, and aspires to the creation of unconventional musical theatre formats by encouraging cooperation between dependent and independent groups – that is, outside the standard production establishment of the municipal theatre system. Productions that give equal expression to music, language and space, from the development of the work to the original performance, are selected and given up to 80,000 Euro in funding. As co-organisers, the participating theatres provide the typical theatre production infrastructure.



Vom 3. bis zum 10. November läuft in Münster die erste Ausgabe von »Halbstark«, einem internationalen Theaterfestival für Kinder/Jugendliche und professionelle Theatermacher. Die gemeinsame Initiative von Kulturrat und Städtischen Bühnen Münster, Begegnungszentrum Meerwiese und NRW KULTURsekretariat zielt bewusst auf Kinder/Jugendliche zwischen neun und 13 Jahren: eine Zielgruppe, die bisher vom Theater und für das Theater kaum entdeckt wurde.

Für das Festival eingeladen oder eigens produziert werden ca. zehn herausragende deutsche und internationale Produktionen, die sich gerade zwischen den Bereichen Kinder- und Jugendtheater verorten lassen. Die künstlerische Leitung übernimmt die niederländische Regisseurin und Künstlerin Silvia Andringa.

»Halbstark« setzt vor allem auf den persönlichen, kreativen und künstlerischen Austausch von Theatermachern untereinander, aber auch mit dem Publikum. Sowohl für die deutschen und internationalen Profis als auch für das jugendliche Publikum werden Workshops, Vorträge und Theaterexperimente angeboten, in denen Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt stehen. Gerade sie spielen auch einen aktiven Part im Festivalgeschehen: Als Experten in der Wahrnehmung ihres eigenen Lebens laden sie die Festivalbesucher in ihre Privatwelt ein. Mit kleinen Performances zeigen sie ihre Ideen und Begabungen und werden täglich selbst als Rezensenten aktiv.

Auch die Freie Szene aus Münster und dem Münsterland wird am Festival beteiligt und unter der Leitung eines Gastregisseurs in einen mehrwöchigen Kollektiv-Workshop eingebunden. Die Ergebnisse werden im Rahmen des Festivals präsentiert. Vorgesehen ist ferner eine gezielte theaterpädagogische Begleitung interessierter Schülergruppen aus Münster und seinem Umland. Außerdem ist geplant, dass NRW-Veranstalter für weitere Vorstellungen der Festivalproduktionen 2011 Förderungen beantragen können.

From 3 to 10 November 2010, Münster will host the first **Young Rebels** Youth Theatre Festival for children and teenagers from nine to 13 and professional theatre makers. Around ten outstanding German and international productions will take to the stage. Workshops, talks, discussions and experimental theatre will be on offer, with the aim of promoting an exchange between German and international theatre makers, and enabling the children themselves to perform and review theatrical works.



Seit 2004 entfaltet das NRW KULTURsekretariat unter dem Titel »Das 3. Ohr« eine Vielzahl außergewöhnlicher Weltmusikaktivitäten – von der Konzertförderung über die Veranstaltung von Tagungen und Diskussionsrunden bis hin zu teilweise mehrjährigen Instrumentalförderinitiativen an öffentlichen Musikschulen wie »Baglama für alle!«. Auch weiterhin gilt es, die Weltmusik fest an Musikhochschulen zu etablieren. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die noch bis Juni 2010 andauernde Weiterbildung für Baglama-Lehrkräfte, in Kooperation mit der Stiftung Jedem Kind ein Instrument und dem Landesverband der Musikschulen in NRW.

Auf dem Programm der Konzertförderung steht u.a. die gemeinsam mit dem Theater an der Ruhr und WDR3 veranstaltete Weltmusikreihe »Klanglandschaften Afrika«. Bis April 2010 locken mit Mayra Andrade (Kapverden), Coco Mbassi (Kamerun) und Ladysmith Black Mambazo (Südafrika) noch große Namen. Im Mittelpunkt dieser Saison: das Hira-Gasy-Projekt der Gruppe Rajean Marie aus Madagaskar, das hierzulande erstmals eine traditionelle Form von Musiktheater präsentiert. Eine Fortführung der Reihe ist auch für die Saison 2010/11 geplant.

Großer Beliebtheit erfreut sich nach wie vor das landesweite monatliche Auftrittsnetzwerk »Klangkosmos – Weltmusik in NRW«, das gemeinsam mit dem Kultursekretariat NRW Gütersloh unterstützt wird. Auch 2009 beteiligten sich wieder knapp 40 Städte mit fast 200 Konzerten. Auf dem Programm von Januar bis Juni 2010 stehen: Mariana Sadowska & Borderland, Furiosef, Etran Finatawa, Teofilovici Twins, SambaSunda Quintett, Valdir Santos.

Daneben werden wieder einzelne Konzerte mit hochklassigen Ensembles außereuropäischer Musik im Rahmen bedeutender Weltmusik- oder Interkultur-Festivals wie beispielsweise »Traumzeit« in Duisburg oder »Kemnade« in Bochum gefördert.

Since 2004, the NRW KULTURsekretariat has been organising numerous unusual world music activities under the header **The 3rd Ear**. It promotes concerts, arranges conferences and discussions, and launches instrumental grant initiatives for state colleges of music and primary schools, some lasting several years. In addition, unusual concert events with non-European music are regularly funded within the framework of ambitious series of concerts such as "Soundscape Africa" and "World Music Cosmos of Sound" and major world music festivals such as "Kemnade" Bochum.



»Favoriten« wurde 1985 unter dem Titel »Theaterzwang« als biennale Präsentationsplattform der Freien Szene NRW gegründet und gilt als bundesweit ältester Wettbewerb der Off-Szene. Das 14. Festival Freier Theater NRW geht vom 24.9. bis 9.10. in Dortmund über die Bühne, unter der künstlerischen Leitung von Aenne Quiñones. Anlässlich des 25jährigen Jubiläums präsentiert Favoriten erstmals auch die Produktionen, die im »Theaterquartier Ruhr« entstehen. Ferner wird außerhalb des Wettbewerbs zukünftig jeweils die Werkschau eines Künstlers bzw. einer Künstlergruppe gezeigt. Den Anfang macht VA Wölfl mit NEUER TANZ.

Noch bis zum Start von »Favoriten 10« werden die sechs Preisträger des letzten Jahrgangs im Rahmen des vom Kultursekretariat finanzierten und fachlich betreuten Auftrittsnetzwerks gefördert. Dadurch können die prämierten Produktionen auch an weiteren freien Spielstätten und Schulen in NRW sowie überregional und international gezeigt werden. Theaterveranstalter vereinbaren Termine mit den jeweiligen Produzenten und beantragen beim Kultursekretariat die Fördersumme, die maximal 50 Prozent der jeweiligen Gage abdeckt. Hinzu kommen individuelle Transport- und Übernachtungskosten.

Wie schon bisher bietet der Theaterpädagoge Matthias Hecht Schulklassen wieder einen vorbereitenden Unterrichtsbesuch mit Übungen und Gesprächen zur thematischen Einführung in das Stück an. Gespräche mit den Künstlern im Anschluss an die besuchte Vorstellung machen den Theaterbesuch zum besonderen Erlebnis.

Im »Auftrittsnetzwerk Favoriten« 2008-2010: »little red (play): 'herstory'« – andcompany&Co. // »Tanzstück #1: Bildbeschreibung von Heiner Müller« – Laurent Chétouane // »Barfuss durch Hiroshima« – half past selber schuld // »Extended Teenage Era« – Samir Akika // »Spaceman« – Ömmes & Oimel // »Holzklopfen« – HELIOS THEATER.

For 25 years now, Dortmund has hosted the Festival of Independent Theatres in NRW, the oldest fringe contest nation-wide, every other year. The 14th run will be staged from 24 September to 9 October, under the artistic guidance of Aenne Quiñones. Up until then, event organisers can apply for funding for performances by one of the six prize-winning ensembles from the 2008 festival, under the auspices of a **Performance Network Favorites** financed and supervised by the NRW KULTURsekretariat. School classes also have the opportunity to benefit from free guidance and education from theatre professionals.



Das Konzept von Jochen Gerz für »2-3 Straßen«. Eine Ausstellung in Städten des Ruhrgebiets« ging aus dem Auftrag des NRW KULTURsekretariats von 2006 hervor. Gerz setzt auch darin die Kreativität und Autorschaft der Öffentlichkeit voraus, ohne die »2-3 Straßen« nicht entstehen kann.

In den Städten Dortmund, Duisburg und Mülheim a. d. Ruhr werden knapp 80 Kreativen aus Deutschland und Europa Wohnungen mietfrei zur Verfügung gestellt – in »normalen« Straßen ohne Sehenswürdigkeiten, an Orten, die typisch sind für das Ruhrgebiet.

Die neuen wie die alten Mieter, aber auch die Besucher der Ausstellung in den Straßen schreiben ein Jahr lang an einem gemeinschaftlichen Text auf bereitgestellten Laptops. Auf diese Weise wird ein Buch entstehen, das Anfang 2011 veröffentlicht wird. Jeder in den drei Straßen kann daran mitschreiben. Der Text wird das Ergebnis vieler Einflüsse, Ideen, Gedanken und Geschichten der Autoren sein. Niemand weiß also im Voraus, welche Tendenz das ungewöhnliche Werk nehmen wird.

Ziel ist die Veränderung von Straßen. Der Weg dahin führt über das gemeinsame Erlebnis der Autorschaft in den Straßen, doch welchen Weg also der Wandel nimmt, wird die Ausstellung zeigen. Angestoßen wird ein in der Kunstlandschaft einzigartiger sozialer Prozess, der nicht nur auf die Veränderung der Straßen, sondern auch die der Kunst und in der Kulturgesellschaft zielt.

»2-3 Straßen« ist ein Projekt der Europäischen Kulturhauptstadt RUHR.2010. Gefördert wird die Arbeit von Gerz außerdem von der Staatskanzlei des Landes NRW, dem Ministerium für Bau und Verkehr, den beteiligten Städten und den Wohnungsgesellschaften; die Kunststiftung NRW unterstützt die Publikation des Textes. Träger des Projekts ist das Kultursekretariat.

With **2-3 Streets**, Jochen Gerz has created a work of art that would not exist without the creativity of the public. During RUHR.2010, when the whole region is designated European Capital of Culture, the cities of Dortmund, Duisburg and Mülheim an der Ruhr will provide rent-free apartments to 80 tenants from Germany and Europe for one year. Both new and long-term tenants and visitors to these streets will record their impressions on laptops. A book will be created. The aim is to change these streets. The exhibition will show whether this is possible. A process that is novel in the artistic landscape also wishes to change this landscape. The NRW KULTUR sekretariat is responsible for this project.



Für das fotografische Werk mit ca. 200 Bildern **Tapis et Tissus. Patrimoine de la cité Malakoff**, Nantes, hat Régis Perray eine umfangreiche Arbeit geleistet, die auf dem Erfassen von Orten basiert. Sein Blick ist auf private Bereiche gerichtet, die sich dieses Mal in der Vertikalen offenbaren: Fenster, an denen man in den Wohnvierteln hier und da Teppiche und Stoffe sieht, die zum Trocknen oder Reinigen aufgehängt werden; Farbenvielfalt, Hintergründe, unterschiedlichste Motive von jeglicher Herkunft als regelrechter kultureller Ausdruck und häufig Referenz auf ferne Territorien, zwischen Wohnzimmer- und Gebetsteppich. So lassen sich diese zahlreichen miteinander verbundenen Alltagsgegenstände zu einer Art von Karte zusammensetzen, einer Art Geographie der Böden.

Régis Perray wurde 1970 in Nantes, der Stadt, in der er auch lebt, geboren. Seit seiner künstlerischen Ausbildung an der École des Beaux-Arts de Nantes hat er sich in seiner Praxis verstärkt dem Thema Böden, speziell deren Reinigung und Instandhaltung, gewidmet. Friedhöfe, religiöse Bauwerke, verlassene Ateliers und Gebäude: Diese verschiedenen Orte sind Gegenstand von Intervention durch Subtraktion, die er durch Video oder Fotografie dokumentiert. Der Künstler »entstaubt«, reinigt ihre Böden und verzichtet dabei auf den Einsatz von elektrischen Geräten, um sich eine regelrechte Aktionszeit vorzubehalten. Régis Perray führt einige seiner Interventionen durch endlose Baustellen ins Absurde, nicht ohne dabei an den Mythos von Sisyphos zu erinnern, wie beim Kehren einer Zufahrtsstraße zu den Pyramiden von Gizeh in Ägypten im Jahr 1999. Der Künstler verleiht den Böden, den Territorien eine gewisse Lesbarkeit im Kontext einer »ästhetischen und sensiblen Archäologie« durch zahlreiche Projekte in Frankreich, Belgien, Ägypten, Polen und Südkorea.

Als Teilnehmer am »**Transfer France-NRW**« wird Régis Perray jetzt auch in Deutschland aktiv.



Dr. Christian Esch: Direktor
Dirk Fortmann: Verwaltungsleiter
Leokadia Hackel: Assistenz des Direktors
Eva Kraus: Assistenz des Verwaltungsleiters
Martin Maruschka: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sabine Köhncke: Leitung Internationale Kulturarbeit
Elgin Wolf: Internationale Kulturarbeit
Larisa Snjegota: Sekretariat und Verwaltung Internationale Kulturarbeit

**Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter**

Iris Baumgardt: popUP NRW
Henning Hanke: Webkoordination/Technik
Matthias Hecht: Theaterpädagogik Auftrittsnetzwerk Favoriten
Dr. Andrea Kresimon: Kindertheater des Monats
Susanne Lenz: Senioertheater-Plattform NRW
Kristiane Michels: Jüdische Kulturtag/mobiLES
Lidy Mouw: Transfer France-NRW/Tanzrecherche NRW
Can Mileva Rastovic: Next Level
Dr. Angela Stercken: museums plattform NRW
Thomas Witzmann: Fonds Experimentelles Musiktheater
Daniel Zagrean: 2-3 Straßen

Freie Mitarbeit

n timer-kultur.de
n timer-kultur-international.de
festivalimpulse.de
n timer-museum.de
senioertheaterplattform.de
nextlevel-conference.org
2-3strassen.eu

Internet

NRW KULTURsekretariat
Direktor: Dr. Christian Esch
Friedrich-Engels-Allee 85
42285 Wuppertal
Telefon: 02 02 / 6 98 27 00
Telefax: 02 02 / 6 98 27 203
E-Mail: info@nrw-kultur.de

Fotografien: Régis Perray
Redaktion: Martin Maruschka
Gestaltung: KOEMMET. Agentur für
Kommunikation, Wuppertal
Druck: Ley + Wiegandt, Wuppertal